



Wertpapier Aktuell Nr. 22

Bereich Treasury/Handel

04. Juni 2008

Die Spannung steigt, der Bauch der kribbelt, denn bald wird mit dem Ball gedribbelt!

Auf Tore, Fouls und gelbe Karten wollen wir nun nicht mehr warten!

Die EM wird am Wochenende nun angepiffen, Emotionen pur dann inbegriffen!

Und nach 'nem Sieg schnell auf die Straße, um dort zu feiern nah der Ekstase!

DAX	6.932 (6.999)	Nikkei	14.436 (13.709)	Brent Öl (USD/Barrel)	124,05 (125,08)
EuroStoxx 50	3.686 (3.743)	Nasdaq	1.997 (1.995)	EUR/USD	1,5463 (1,5686)
Dow Jones	12.403 (12.548)	TecDax	865 (839)	EUR/CHF	1,6058 (1,6228)

Stand: 12:00 Uhr, in Klammer Werte der Vorwoche

Marktüberblick

Trotz eingetrübtem GfK-Konsumklima und anziehenden Verbraucherpreisen zeigten sich die deutschen Aktienmärkte **in der vergangenen Woche** recht robust. Unterstützung kam dabei vom zuletzt stark gestiegenen Ölpreis, der unter Gewinnmitnahmen zu leiden hatte. Auch die US-Börsen starteten feiertagsbedingt erst am Dienstag mit steigenden Kursen in die Handelswoche. Zur Wochenmitte belasteten Abschreibungen bei US-Regionalbanken die Wall Street. Trotz positiver Konjunkturdaten pendelte der Dow Jones um das Niveau des Vortages. In Europa schlossen die Börsenbarometer hingegen im Plus, angetrieben vom lange Zeit niedrigen Ölpreis. In New York war der Preis für ein Barrel der Sorte WTI zwischenzeitlich unter die Marke von 126 Dollar gefallen. Nach anfänglichen Verlusten schloss sich die Wall Street am Donnerstag dem internationalen Aufwärtstrend an. Für Verunsicherung hatten zunächst unklare Konjunkturdaten gesorgt. Während die US-Wirtschaft im ersten Quartal stärker wuchs als bisher angenommen, stieg die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe deutlicher als erwartet. Der Dax schloss mit einem Aufschlag von 0,3 Prozent nur leicht fester. Die deutschen Standardwerte verabschiedeten sich dann schließlich auch mit Kursgewinnen aus dem letzten Handelstag der Woche. Der Dax verbuchte einen Aufschlag von 0,59 Prozent auf 7.097 Zähler, während es für den Dow Jones leicht nach unten ging. Die am Nachmittag in den USA vorgestellten Konjunkturdaten hatten keine Auswirkungen auf den Markt.

Zu **Beginn der aktuellen Woche** kam es an den internationalen Aktienmärkten zu Gewinnmitnahmen. Nachdem die Ratingagentur S&P die Bonitätseinschätzung der drei großen Investmentbanken Merrill Lynch, Lehman Brothers und Morgan Stanley gesenkt hatte, gehörten insbesondere Finanzwerte zu den Verlierern. Unverändert das Bild der Bankbranche auch am Dienstag: Insbesondere Lehman Brothers brach ein, nachdem der erste Quartalsverlust seit dem Börsengang 1994 prognostiziert worden war. Während der Dow Jones mit einem Minus von 0,8 Prozent aus dem Handelstag ging, konnte sich der Deutsche Aktienindex mit einem kleinen Plus von 0,2 Prozent immerhin über die Marke von 7.000 Punkten retten, um diese jedoch am heutigen Mittwoch mehr als deutlich zu unterschreiten.

Uneinig sind sich die Experten aufgrund der wiederkehrenden Sorgen über die Folgen der US-Finanzkrise über die **weitere Entwicklung** an den internationalen Aktienmärkten. Bis sich Ende der Woche die geballte Aufmerksamkeit der fußballbegeisterten Investoren auf die Eröffnungsspiele der EM richtet, werden die Börsianer dabei den Ölpreis nicht aus den Augen lassen. Extreme Bewegungen des Ölpreises könnten sich in ebenso drastischer Weise im

Kursverlauf niederschlagen. Die Entwicklung des Rohöls hängt derzeit allerdings viel mehr von Spekulationen ab, als von fundamentalen Daten. Kurzfristig besteht durchaus die Chance, dass das schwarze Gold bis auf 110 US-Dollar nachgibt. Mittelfristig dürfte der Aufwärtstrend jedoch intakt bleiben. Die starre Haltung der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) sowie die ungebrochene Dynamik der Ölnachfrage in China und Indien stellen die Weichen auf weitere Preissteigerungen. Die Marke von 135 Dollar dürfte damit laut Experten nicht der letzte Rekordstand gewesen sein. Zur Basis für die Marktentwicklung in den kommenden Tagen zählen auch Konjunkturdaten aus den USA. Die neuen Zahlen sollten dabei das Bild eines mäßigen US-Wachstums untermauern. Die Gefahr einer tiefen Rezession in den USA und damit das Risiko weiterer, starker Gewinneinbrüche bei den Unternehmen dürften damit gebannt sein. Am morgigen Donnerstag wird die Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) die Aufmerksamkeit der Investoren auf sich ziehen. Obwohl nicht mit einer Zinsänderung gerechnet wird, hoffen die Börsianer auf richtungsweisende Äußerungen von EZB-Präsident Jean-Claude Trichet. Von Unternehmensseite werden in den kommenden Tagen kaum marktbewegende Daten erwartet. Zahlreiche Konzerne laden zur Hauptversammlung ein. Der Arbeitskreis Aktienindizes wird am heutigen Mittwochabend über etwaige Neuzusammensetzungen der wichtigsten deutschen Indizes entscheiden. Umgesetzt werden die Änderungen zum Montag, 23. Juni. Grundlage für die anstehenden Entscheidungen ist die Rangliste der Deutschen Börse mit den Kursen per Ende Mai. Neben dem wichtigsten Kriterium, der Marktkapitalisierung nach Streubesitz, wird auch der Orderbuchumsatz von Anfang Juni 2007 bis Ende Mai 2008 berücksichtigt. Wirklich bedeutende Änderungen gibt es jedoch nicht, denn im Dax bleibt vorerst alles beim Alten.

Technische Analyse – DAX

Anknüpfend an die unerfreuliche Kursentwicklung zu Beginn der Woche setzten sich auch gestern zunächst die Verkäufer im **Deutschen Aktienindex** durch. Mit Handelsstart in New York dreht jedoch die Stimmung bei den Marktteilnehmern, so dass der Dax mit einem kleinen Plus schließen konnte. Nachdem bereits in den vergangenen Tagen der Widerstand bei 7.108 Punkten nicht nachhaltig überwunden werden konnte, folgte auch gestern ein Test der Unterstützungsmarke bei 6.960 Punkten. Für den weiteren Verlauf gilt unverändert, dass ein deutliches Verlassen der definierten Handelsspanne zu einer ausgeprägten Kursreaktion führen dürfte. Damit ergäben sich neue Kursziele bei 7.232 auf der Ober- bzw. 6.906 Punkten auf der Unterseite. Davon unberührt bleibt jedoch auf mittelfristige Sicht die Erwartungshaltung der Fortsetzung des positiven Kursverlaufs.

Unternehmensmeldungen

Lehman Brothers: Neuerliche Hiobsbotschaften aus der Finanzbranche haben zu Beginn der Woche die Kurse börsennotierter Finanzhäuser unter Druck gesetzt. Im Fokus stand dabei am Dienstag die US-Investmentbank Lehman Brothers, welche Presseangaben zufolge in größeren Schwierigkeiten stecken könnte. Wie das "Wall Street Journal" unter Berufung auf nicht näher genannte vertraute Kreise berichtete, will sich das Finanzhaus zwischen drei und vier Milliarden Dollar an frischem Kapital besorgen. Als Grund wurden neuerliche Belastungen genannt, die sich durch Geschäfte ergeben hatten, mit denen sich die Bank eigentlich gegen weitere Verluste auf dem US-Immobilienmarkt absichern wollte. Der akute Finanzierungsbedarf könnte darauf hindeuten, dass Lehman Brothers das erste Mal seit dem Börsengang vor 14 Jahren einen Quartalsverlust eingefahren hat. Die Bekanntgabe der Maßnahmen dürfte spätestens mit der Veröffentlichung der Zahlen zum abgelaufenen Quartal am 16. Juni erfolgen. Die neuerlichen Hiobsbotschaften aus dem Finanzsektor reißen sich ein in eine Kette von Nachrichten, die bereits am Vortag Bankwerte deutlich unter Druck gesetzt und die Sorge um die Kreditkrise zurück auf das Parkett gebracht hatten. So gab das achtgrößte britische Geldhaus Bradford & Bingley (B&B) am Montag überraschend einen Verlust von acht Mrd.

Britischen Pfund in den ersten vier Geschäftsmonaten bekannt. Darüber hinaus sprach B&B eine Gewinnwarnung für das aktuelle Geschäftsjahr aus und malte ein düsteres Zukunftsbild. Die Lage auf dem britischen Immobilienmarkt werde sich weiter verschlimmern, so das Institut am Vortag. Auch die Ratingagentur Standard & Poor's zeigte sich angesichts der aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten pessimistisch und senkte ihre Bonitätseinstufungen für eine Reihe großer US-Banken.

Unternehmenskalender/Wirtschaftsdaten

Auswahl von Terminen vom 04.06. bis 06.06.2008:

AWD, Gerry Weber, Interhyp Einkaufsmanagerindizes (Mai) MBA Hypothekenanträge	Hauptversammlung Deutschland, EWU, GB USA	04.06.2008
Jenoptik EZB Ratssitzung Bank of England Ratssitzung Erstanträge Arbeitslosenhilfe	Hauptversammlung EWU GB USA	05.06.2008
Singulus Arbeitsmarktbericht (Mai)	Hauptversammlung USA	06.06.2008

Aktuelle Kursübersicht

Die nachfolgende Tabelle enthält nur eine Auswahl von aktuellen Kursen, stellt jedoch keine Empfehlung dar.

Aktie	WKN	Aktueller Kurs	Jahreshoch	Jahrestief	Dividendenrendite	KGV
					Basis 2009(e)	
Allianz	840 400	117,63	148,99	105,60	5,8	6,5
Daimler	710 000	47,21	66,61	46,65	5,1	7,1
Deutsche Bank	514 000	66,28	89,80	64,62	6,6	7,2
Deutsche Postbank	800 100	60,93	67,10	46,64	2,0	11,6
Deutsche Telekom	555 750	10,74	15,87	9,92	7,7	12,7
SAP	716 460	35,15	35,75	28,31	1,7	16,0
Siemens	723 610	70,66	109,96	64,89	2,7	11,6
VW	766 400	170,99	194,00	144,30	1,3	13,6

Stand: 12:00 Uhr

Disclaimer: Dieses Dokument ist durch die Volksbank Pforzheim eG erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Diese Broschüre darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument ist weder ein Angebot zur Zeichnung noch zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch die Bank dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die Bank hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die Bank keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Ausgewogenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die Bank übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung/Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht der Bank. Zitierungen aus diesem Dokument sind mit Quellenangaben zu versehen. Jede darüber hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bank. Die Informationen und Meinungen sind datumsbezogen und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.